



## Weiterhin Studiengebühren in Bielefeld!

Das Ergebnis der Senatssitzung dürfte die Wenigsten von euch überraschen. Auch in den nächsten Semestern werden wir Studiengebühren zahlen. Es gibt jedoch einige Veränderungen: Im Gegensatz zum ursprünglichen Plan wurde der Automatismus gestoppt, wonach alle Studierenden unabhängig von der Semesteranzahl, in vier Semestern 500 Euro zahlen müssten.

Für die Erhöhung der Gebühren wäre nun ein erneuter Senatsbeschluss notwendig. Außerdem gibt es in Zukunft mehr Möglichkeiten sich von der Gebührenpflicht befreien zu lassen, so existiert ab sofort z.B. eine Befreiungsmöglichkeit für beide Elternteile oder für die Mitarbeit in einer Beitragskommission.

Darf man dieses Ergebnis einen Erfolg nennen? Eindeutig nein, denn diejenigen, die nie Studierende dieser Universität werden, da sie sich die Gebühren nicht leisten können, werden kaum frohlocken, dass sie weiterhin 350 Euro statt 500 Euro nicht bezahlen können. Aber dieser Senatsbeschluss ist das Ergebnis zäher Verhandlungen und das Beste was wir erreichen konnten. Denn wir Studierende haben nun einmal nur 4 Stimmen, die ProfessorInnen hingegen 12. Das erste Mal seit der Einführung können wir aber immerhin sagen: "Dieses Mal

# Rotblätchen

02/2009

hat sich die Situation nicht weiter verschlechtert." Beim letzten Mal hatte der Senat die Gebühren von durchschnittlich 275 auf 350 Euro angehoben, in seiner ursprünglichen Satzung waren nach der auslaufenden Staffelung 500 Euro für Alle vorgesehen.

Die Sitzung des Senats hat wieder eine Sache deutlich gemacht: Studiengebühren werden an der Uni Bielefeld nicht durch einen Senatsbeschluss abzuschaffen sein, da dazu der Druck des vermeintlichen Sachzwangs zu groß sein wird und die professorale Mehrheit im Senat hinter der Idee der Studiengebühren steht.

Tatsächlich zuständig für die Abschaffung von Studiengebühren sind diejenigen, die den Hochschulen die "Freiheit" gaben überhaupt Gebühren zu erheben: die Landesregierung.

Was wir daher brauchen ist ein klares, flächendeckendes Bekenntnis zu freier Bildung! Hochschulfreiheit muss freien Zugang für Alle bedeuten und Finanzierungsgerechtigkeit im Hochschulwesen kann nur durch Abschaffung von Studiengebühren durch den Gesetzgeber erreicht werden.

Tragen wir den Protest weiter auf die Straße wo ihn Alle hören! Eine gute Möglichkeit dazu ist der Bildungstreik ([www.bildungstreik09.de](http://www.bildungstreik09.de)). Wir halten euch auf dem Laufenden.

## Eure Juso-Hochschulgruppe

Impressum: Redaktionelle Mitarbeit: Mira Schneider, Kai Mürlebach. V.i.S.d.P.: Till Westermann, c/o AStA Uni-Bielefeld, PF 100131, 33501 Bielefeld. Du möchtest mehr über die Bielefelder Hochschulpolitik erfahren? Schreib uns doch einfach eine Mail ([info@juso-hsg-bielefeld.de](mailto:info@juso-hsg-bielefeld.de)) oder schau bei unserem nächsten Treffen vorbei (Mittwoch, 20 Uhr, AStA-Galerie).

---